

### §. 77. Der spanische Erbfolgekrieg.

König Karl II. von Spanien, der letzte Habsburger auf dem spanischen Throne, war kinderlos und hatte den Kurprinzen Josef Ferdinand von Bayern, dessen Großmutter eine Schwester Karls II. gewesen war, zum Erben eingesetzt. Allein der Kurprinz starb schon am 8. Februar 1699, noch ehe Karl II. gestorben war. Dieser machte daher, durch den Einfluß des französischen Gesandten in Madrid, ein neues Testament, in welchem mit Umgehung des durch Hausverträge erbberechtigten Oesterreichs der zweite Enkel Ludwig XIV., Herzog Philipp von Anjou, zum Erben der spanischen Monarchie eingesetzt wurde. Bald darauf, am 1. November 1700, starb Karl II. Ludwig XIV. erklärte sich nach kurzem Bedenken für Annahme des Testaments, und Philipp V. hielt seinen Einzug in Madrid. Kaiser Leopold aber beschloß, die Ansprüche seines Hauses mit Waffengewalt geltend zu machen. So kam es zu dem unter dem Namen des spanischen Erbfolgekrieges bekannten dreizehnjährigen Kriege (1701—1714).

Auf Ludwig's Seite standen Spanien, die Kurfürsten von Bayern und Köln; mit Kaiser Leopold waren England, Holland und das deutsche Reich, besonders Brandenburg verbündet, welches letztere für das Versprechen seines thatkräftigen Beistandes damals die Anerkennung seiner Königswürde erhielt. Aus den vielen Schlachten dieses Krieges sind besonders erwähnenswerth: die Schlacht bei Höchstädt und Blenheim (1704), in welcher der englische Feldherr Marlborough und der kaiserliche Feldherr Prinz Eugen von Savoyen den Franzosen eine gewaltige Niederlage beibrachten; ferner der Sieg des Prinzen Eugen — hauptsächlich durch die Mitwirkung und heldenmüthige Tapferkeit der Brandenburger (Preußen) unter Leopold von Dessau — über die Franzosen bei Turin 1706; ferner die Niederlagen der Franzosen durch Marlborough und Eugen bei Dudenarde an der Schelde (1708) und bei Malplaquet in den Niederlanden (1709). Hier kam es zur letzten großen Entscheidungsschlacht, in welcher Eugen und Marlborough über die Franzosen einen vollständigen Sieg erfochten.